

Goldener Text:

Johannes 3 : 16

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 16 : 5-11

- 5 Der HERR ist mein Gut und mein Teil; du hältst mein Los in deinen Händen!
- 6 Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land; mir ist ein schönes Erbteil geworden.
- 7 Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat; auch mahnt mich mein Herz des Nachts.
- 8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht.
- 9 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher wohnen.
- 10 Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.
- 11 Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Die Bibel

1. Matthäus 26 : 1, 2

- 1 Und es begab sich, als Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:
- 2 Ihr wisst, dass in zwei Tagen Passa ist; und der Menschensohn wird überantwortet werden, dass er gekreuzigt werde.

2. Johannes 2 : 13-19, 21, 22

- 13 Und das Passafest der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.
- 14 Und er fand im Tempel die Händler, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler, die da saßen.
- 15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern und schüttete den Wechslern das Geld aus und stieß die Tische um
- 16 und sprach zu denen, die die Tauben verkauften: Tragt das weg und macht nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus!
- 17 Seine Jünger aber dachten daran, dass geschrieben steht: »Der Eifer um dein Haus wird mich fressen.«
- 18 Da antworteten nun die Juden und sprachen zu ihm: Was zeigst du uns für ein Zeichen, dass du dies tun darfst?

Thema: **Unwirklichkeit**

19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten.

21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

22 Als er nun auferstanden war von den Toten, dachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte.

3. Markus 15 : 1

1 Und alsbald am Morgen hielten die Hohenpriester Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Hohe Rat, und sie banden Jesus und führten ihn ab und überantworteten ihn Pilatus.

4. Johannes 19 : 16-18 (bis ihn)

16 Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

18 Dort kreuzigten sie ihn

5. Johannes 20 : 1-3, 5 (bis ;), 8, 9, 11-14, 16, 19, 21, 22

1 Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

2 Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab.

5 [er] schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen;

8 Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte.

9 Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste.

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein

12 und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.

13 Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

Thema: **Unwirklichkeit**

- 19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
- 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

6. Apostelgeschichte 1 : 6-9

- 6 Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?
- 7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat;
- 8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.
- 9 Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.

7. 2. Timotheus 1 : 1 (bis Gottes), 8-10

- 1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes
- 8 Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes.
- 9 Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt,
- 10 jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium,

8. Offenbarung 1 : 1, 18

- 1 Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes,
- 18 [Ich bin]* der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit [Amen].*

* Übersetzung nach King Janes Bibel

9. Johannes 14 : 19 (denn)

- 19 ... denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Wissenschaft und Gesundheit**1. 410 : 5-14**

„Das ist aber das ewige Leben“, sagt Jesus — *ist*, nicht *wird sein*; und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst — die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ In der Heiligen Schrift steht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot *allein*, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt“, womit sie zeigt, dass WAHRHEIT das tatsächliche Leben des Menschen ist; aber die Menschheit weigert sich, diese Lehre praktisch anzuwenden.

2. 468 : 26-30

Frage. — Was ist LEBEN?

Antwort.—LEBEN ist göttliches PRINZIP, GEMÜT, SEELE, GEIST. LEBEN ist ohne Anfang und ohne Ende. Ewigkeit, nicht Zeit, drückt den Gedanken des LEBENS aus, und Zeit ist kein Teil der Ewigkeit.

3. 469 : 4 (LEBEN ist göttliches)-5

LEBEN ist göttliches GEMÜT. LEBEN ist nicht begrenzt. Tod und Endlichkeit sind dem LEBEN unbekannt.

4. 497 : 19 (Wir)-22

Wir bekennen, dass die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung dazu dienten, den Glauben zum Verständnis des ewigen LEBENS zu erheben, ja, der Allheit der SEELE, des GEISTES, und zum Verständnis des Nichtseins der Materie.

5. 426 : 23-27

Allen Glauben an den Tod wie auch die Furcht vor seinem Stachel aufzugeben, würde die Norm der Gesundheit und der Moral weit über ihre gegenwärtige Höhe erheben und uns befähigen, das Banner des Christentums mit unerschütterlichem Glauben an GOTT, an das ewige LEBEN, hochzuhalten.

6. 509 : 4-8

Unser Meister erschien seinen Schülern am dritten Tag seines aufsteigenden Denkens von Neuem — für ihre Wahrnehmung erhob er sich aus dem Grab — und stellte ihnen dadurch die Gewissheit des ewigen LEBENS dar.

7. 314 : 10-2

Die Juden, die diesen Menschen GOTTES zu töten suchten, zeigten deutlich, dass ihre materiellen Anschauungen die Urheber ihrer niederträchtigen Taten waren. Als Jesus davon sprach, seinen Körper wieder erstehen zu lassen — da, wie er wusste, GEMÜT der Baumeister war —, und sagte: „Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn wieder

Thema: **Unwirklichkeit**

aufbauen“, dachten sie, er meine ihren materiellen Tempel und nicht seinen Körper. Solchen Materialisten schien der wirkliche Mensch eine Geistererscheinung zu sein, unsichtbar und unvertraut, und der Körper, den sie in ein Grab legten, schien ihnen Substanz zu sein. Dieser Materialismus verlor den wahren Jesus aus den Augen; aber die treue Maria sah ihn, und mehr als je zuvor stellte er für sie die wahre Idee von LEBEN und Substanz dar.

Wegen des materiellen und sündigen Glaubens der Sterblichen war der geistige Jesus für sie nicht wahrnehmbar. Je höher seine Demonstration der göttlichen Wissenschaft das Problem des Seins hob und je klarer er die Forderungen ihres göttlichen PRINZIPS, WAHRHEIT und LIEBE, äußerte, desto verhasster wurde er den Sündern und denen, die sich für ihre Erlösung von Sünde und Krankheit auf Glaubenslehren und materielle Gesetze verließen, die sich dem Tod unterwarfen, als stünde dieser in vermeintlicher Übereinstimmung mit dem unumgänglichen Gesetz des Lebens. Durch seine Auferstehung bewies Jesus, dass sie im Unrecht waren, und sagte: „Wer lebt und an mich glaubt, der wird niemals mehr sterben.“

8. 315 : 22-25

Jesu geistiger Ursprung und sein geistiges Verständnis befähigten ihn, die Tatsachen des Seins zu demonstrieren — unwiderlegbar zu beweisen, wie geistige WAHRHEIT materiellen Irrtum zerstört, Krankheit heilt und Tod überwindet.

9. 46 : 13-17, 20-3

Der Meister sagte deutlich, dass die Physis nicht GEIST ist, und nach seiner Auferstehung bewies er den physischen Sinnen, dass sein Körper sich nicht verändert hatte, bis er in den Himmel auffuhr — oder mit anderen Worten, bis er noch höher stieg im Verständnis von GEIST, GOTT.

Dem unveränderten physischen Zustand Jesu nach dem, was der Tod zu sein schien, folgte seine Erhebung über alle materiellen Gegebenheiten; und diese Erhebung erklärte seine Himmelfahrt und offenbarte unmissverständlich einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts jenseits des Grabes. Jesus war „der Weg“; das heißt, er zeichnete allen Menschen den Weg vor. Bei seiner endgültigen Demonstration, Himmelfahrt genannt, die den irdischen Bericht über Jesus abschloss, erhob er sich über die körperliche Wahrnehmung seiner Jünger und die materiellen Sinne sahen ihn nicht mehr.

Dann empfingen seine Schüler den Heiligen Geist. Damit ist gemeint, dass sie durch alles, was sie erlebt und erlitten hatten, zu einem erweiterten Verständnis der göttlichen Wissenschaft erweckt wurden, ja zur geistigen Auslegung und Erkenntnis der Lehren und Demonstrationen Jesu, was ihnen eine schwache Vorstellung von dem LEBEN gab, das GOTT ist.

Thema: **Unwirklichkeit****10. 34 : 18-28**

Durch alles, was die Jünger erlebten, wurden sie geistiger und verstanden besser, was der Meister gelehrt hatte. Seine Auferstehung war auch ihre Auferstehung. Sie half ihnen, sich und andere aus geistiger Stumpfheit und blindem Glauben an GOTT zu der Wahrnehmung unendlicher Möglichkeiten zu erheben. Sie brauchten diesen Ansporn, denn bald würde sich ihr lieber Meister wieder in das geistige Reich der Wirklichkeit erheben und weit über ihr Auffassungsvermögen hinaus emporsteigen. Als Lohn für seine Treue würde er den materiellen Sinnen durch jene Verwandlung entswinden, die seitdem die Himmelfahrt genannt wird.

11. 232 : 18-21, 28-33

Wie vor über neunzehn Jahrhunderten demonstriert das Christentum auch in unserer Zeit wieder die Macht des göttlichen PRINZIPS durch das Heilen der Kranken und den Triumph über den Tod.

Im Allerheiligsten der WAHRHEIT ertönen Stimmen von ernster Bedeutung, aber wir beachten sie nicht. Nur wenn die sogenannten Freuden und Schmerzen der Sinne in unserem Leben vergehen, finden wir unbestreitbare Zeichen dafür, dass Irrtum begraben worden ist und wir zu geistigem Leben auferstanden sind.

12. 292 : 7-11, 15-16, 27-2

WAHRHEIT wird nur dann „die Auferstehung und das Leben“ für uns werden, wenn sie allen Irrtum zerstört wie auch den Glauben, dass GEMÜT, die einzige Unsterblichkeit des Menschen, vom Körper gefesselt und LEBEN vom Tod beherrscht werden könne.

Für das sterbliche Gemüt ist Materie substanziell und das Böse ist wirklich.

Diese fleischliche materielle Mentalität, fälschlicherweise *Gemüt* genannt, ist sterblich. Deshalb würde der Mensch vernichtet werden, wenn nicht die unauflösliche Verbindung des geistigen wirklichen Menschen zu seinem GOTT bestünde, die Jesus ans Licht brachte. Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt zeigte Jesus, dass ein sterblicher Mensch nicht die wirkliche Natur des Menschseins ist und dass diese unwirkliche, materielle Sterblichkeit in Gegenwart der Wirklichkeit verschwindet.

13. 289 : 1-2

Die demonstrierte WAHRHEIT ist ewiges Leben.

Thema: **Unwirklichkeit**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

“Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

**Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.**

